

Anfrage der AfD-Fraktion

öffentlich

| Zur Sitzung | Sitzungstermin | Behandlung |
|---------------|----------------|--------------------------|
| Rat der Stadt | 14.02.2022 | Beantwortung der Anfrage |

Betreff

Physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie

Inhalt

Die Corona-Maßnahmen stellen gerade für Kinder und Jugendliche und ihre Familien eine hohe Belastung dar. Lange Phasen des Distanz- oder Wechselunterrichts in Schulen und starke Einschränkungen in Kitas, das Fehlen sozialer Kontakte, kein Training in den Sportvereinen, abgesagte Gemeinschaftsfahrten und der ständige gemeinsame Aufenthalt in der Wohnung ohne Ruhezeiten belastet Kinder, Jugendliche und ihre Familien in enormem Ausmaß. Hinzu kommt die Angst vor Bildungsrückständen, vor den möglichen Auswirkungen auf die schulische Laufbahn, vor der möglicherweise vergeblichen Suche eines Ausbildungsplatzes und vor grundsätzlich unsicheren Zukunftsperspektiven. Das hinterlässt deutliche negative Spuren in Körper und Seele bei Kindern und Jugendlichen.

Die AfD Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- 1 Welche Daten sind der Stadt Duisburg über das Ausmaß bzw. die zahlenmäßige Entwicklung der (in absoluten Zahlen und prozentualem Anteil) durch die Pandemiemaßnahmen ausgelösten bzw. verstärkten physischen Krankheiten (wie Adipositas, Essstörungen, Diabetes, Infektionen), psychischen (z.B. Ängste, Depressionen, Suizide) und psychosomatischen Störungen bekannt?
- 2 Welche Daten hat die Stadt Duisburg zur psychotherapeutischen Versorgung der Kinder und Jugendlichen? Wie lang sind die Wartezeiten? Wie ist die Versorgung der von einer psychischen Erkrankung betroffenen Kindern und Jugendlichen in den psychiatrischen Kliniken? Wie lang sind die Wartezeiten?
- 3 Hat es seit Beginn der Pandemie vermehrt Rückfälle von Kindern und Jugendlichen mit bereits behandelten psychischen und psychosomatischen Störungen gegeben?
- 4 Welche zukünftigen Maßnahmen wird die Stadt Duisburg ergreifen, um Eltern, Kinder, Jugendliche, Schulen, Kitas und anderen betroffenen Einrichtungen zeitnah zu unterstützen, die besonders unter den Auswirkungen der Coronamaßnahmen leiden?
- 5 Welche Unterstützung gibt es für Familien, für die das enge Zusammenleben während der Pandemie vermehrt zu Konflikten geführt hat?

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Anfrage

- 6 Gibt es nach Einschätzung der Stadt Duisburg ausreichend Unterstützung durch Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter oder anderes Fachpersonal für Schulen und Kitas in der seelischen Betreuung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen?
- 7 Gibt es Unterstützung in Bezug auf Nachhilfestunden, Sportangebote, Sommercamps und Sprachschulungen?
- 8 Wie möchte die Stadt Duisburg Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihnen den Weg zurück in ein unbeschwertes Aufwachsen zu ebnen?
- 9 Wo werden zentrale Informationen über Selbsthilfegruppen, Post-COVID-19-Ambulanzen und spezielle Rehabilitations- und Therapiemöglichkeiten, die auch für Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zugänglich sind, gesammelt und öffentlich zur Verfügung gestellt?
- 10 Gibt es Informationsmaterial, das Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt wird, um über Long-COVID bei Kindern und Jugendlichen zu informieren? Wenn ja, welche?
- 11 Gibt es altersgerechtes Informationsmaterial für betroffene Kinder und Jugendliche? Wenn ja, welche?
- 12 Gibt es Fort- oder Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher in der adäquaten Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Langzeitsymptomen Schwierigkeiten haben, am vollen Schul- oder Kindergartenprogramm teilzunehmen?